
Einleitung

Der Begriff der Schuld im Vertrag von Versailles

Die Erklärung, die in anderen Staatsverträgen, die Kriege beenden, in feierliche Worte gekleidet, an der Spitze zu stehen, die den Inhalt der sogenannten Präambel zu bilden pflegt und in der gesagt wird, aus welchem Grunde die Sieger den Besiegten die Bedingungen auferlegen, deren Erfüllung sie für die Gewährung des Friedens verlangen, die Erklärung also, die den ganzen Vertrag moralisch rechtfertigen soll, findet man im Vertrag von Versailles in dem Abschnitt verborgen, der von den Entschädigungen handelt. Den Grundstein dieses Baues, der doch für die Ewigkeit errichtet werden sollte, haben die Bauherren nicht mit drei Hammerschlägen und weithin hallenden Weisheitsprüchen in die Erde gesenkt, wie es Bauherren tun, die stolz auf den Plan ihrer Schöpfung sind, sondern sie haben ihn in aller Heimlichkeit in die zweihunderteinunddreißigste Zelle ihrer Fronfeste vermauert, als ob sie sich seiner schämten.

Was in dem Artikel 231 des Vertrags von Versailles als Grund für die Forderung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung bezeichnet wird, das ist, wie Lloyd George in der Londoner Konferenz vom Jahre 1921 im Namen aller Signatarmächte erklärt hat, der